
GTÜ und Hochschule Karlsruhe wollen autonomes Fahren verstehen

Die „Diagnose autonomer Fahrfunktionen“ steht im Mittelpunkt eines gemeinsamen Forschungsprojekts der GTÜ, Gesellschaft für Technische Überwachung mbH, und der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft. Bei der Kooperation geht es um die „Prüfung von sicherheitsrelevanten Fahrzeugsystemen“. Die GTÜ und die Hochschule Karlsruhe werden dazu eine gemeinsame Forschungsgruppe am „Institut für Energieeffiziente Mobilität (IEEM)“ der Hochschule einrichten. In den nächsten drei Jahren werden die Forschungsprojekte in Promotionen, Bachelor- und Masterthesen praxisnah untersucht.

„In dieser Kooperation ergänzt sich unser Know-how in den Themen Sicherheit und Diagnose mit dem praktischen Expertenwissen der Prüfspezialisten der GTÜ“, meint Prof. Dr. Peter Neugebauer, Leiter des IEEM. Robert Köstler, Geschäftsführer der GTÜ, ergänzt: „Für die GTÜ als Sachverständigenorganisation gilt es, mit den Innovationen der Fahrzeugindustrie und deren Zulieferern Schritt zu halten und mit großem Know-how die Entwicklung der Begutachtungs- und Prüfmethoden aktiv mitzugestalten.“ Das IEEM der Hochschule Karlsruhe setzt seinen Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt auf innovative Themen in der Mobilität und Fahrzeugtechnologie. Der Fokus des Instituts liegt auf anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten in enger Kooperation mit Industrieunternehmen und weiteren Forschungseinrichtungen.

Die GTÜ ist die größte amtlich anerkannte und bundesweit tätige Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger. Seit ihrer Gründung hat sich die Stuttgarter Prüf- und Sachverständigenorganisation als die „Dritte Kraft“ in Deutschland etabliert. Jährlich werden über 4,5 Millionen der bei Autofahrern so begehrten Prüfplaketten von GTÜ-Prüfingenieuren erteilt. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Auch autonome Fahrsysteme brauchen eine Diagnose-Technik.

Foto: Auto-Medienportal.Net/KDBusch/GTÜ